

Grußwort des Künstlers Gunter Demnig

*Ich habe den Bildhauer Gunter Demnig, der das „Projekt Stolpersteine“ersonnen hat und die Verlegung normalerweise auch persönlich vornimmt, um ein Grußwort gebeten.
Über sein preisgekröntes Projekt sagt der Künstler folgendes:*

Der Hintergrund des Projektes STOLPERSTEINE ist eigentlich kein Grund zur Freude - dennoch: Ich freue mich über jeden Ort, der dazu kommt und in dem auch STOLPERSTEINE verlegt werden sollen.

Freude auch darüber, dass ich dieses Projekt wirklich realisiert habe. Anfangs war es für mich ein konzeptuelles Kunstwerk - für den Aktenordner - vielleicht eine Publikation.

Der Pfarrer Kurt Pick (Antoniter-Gemeinde in Köln) sagte dann mal zu mir: "Na ja, alle Steine für die Millionen ermordeter Menschen wirst Du nie schaffen; aber man kann ja klein anfangen."

Bis Anfang November 2023 wurden schon knapp 104.000 STOLPERSTEINE verlegt.

Die STOLPERSTEINE liegen inzwischen in über 1800 Kommunen in 31 Ländern in Europa. Eine STOLPERSCHWELLE liegt in Buenos Aires vor einer Schule, in der jüdische Kinder, die mit ihren Eltern aus Deutschland fliehen konnten, eingeschult wurden.

Als Bildhauer ist für mich jeder einzelne Stein ein kleines Kunstwerk, individuell für einen Menschen; alle fertig verlegten Steine bilden ein großes dezentrales Kunst-Denkmal. Aber zusammen genommen ist es eine SOZIALE SCULPTUR geworden.

Gerade Jugendliche sind interessiert und wollen wissen: Wie konnte das im 'Land der Dichter und Denker' passieren und: So etwas darf nie wieder geschehen!

Aus aller Welt reisen Angehörige zur Verlegung an. Da ist natürlich erst einmal die Trauer um die Opfer, aber dann doch Freude über die Anteilnahme und diese kleine Möglichkeit der Erinnerung, obwohl es keine Grabsteine sein können.

Eine Definition der STOLPERSTEINE von einem Hauptschüler:

"Man fällt ja nicht hin.

MAN STOLPERT MIT DEM KOPF UND MIT DEM HERZEN."

GUNTER DEMNIG
An der Leit 15
36304 Alsfeld-Elbenrod